

Erstes Landestreffen 2010 in Waldmünchen

„Wir sind BJB und so sind wir!“

Lange geplant und nun in die Tat umgesetzt – am Wochenende vom 27.-28. Februar 2010 trafen sich 22 aktive BJBlerInnen in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen – Ehren- und Hauptamt – um sich über aktuelle Fragen und die Zukunft der BJB auszutauschen. Intensive Stunden mit vielen guten Gesprächen wurden so an diesem Wochenende in Waldmünchen verbracht. Das persönliche besser kennenlernen und der Austausch ohne straffe Tagesordnung standen dabei im Mittelpunkt.

Am Samstag reisten nachmittags aus allen Teilen Bayerns die TeilnehmerInnen und Teilnehmer an. Nach einem Begrüßungskaffee lernten wir uns bei einer lockeren Kennenlernrunde weiter kennen. Anschließend ging es an die Bestandsaufnahme, den sogenannten Ist-Zustand der BJB. An vier Pinnwänden konnten wir uns zu „Erwartungen ans Wochenende“, „Aufgaben der BJB“, „Momentane Landjugend-Situation“ und „Zukunft der BJB“ äußern – ohne ein gesprochenes Wort.

So gab es eine erste inhaltliche Beschäftigung mit dem Thema des Wochenendes. Zahlreiche Beiträge und Themenbereiche

Erzählungen des Museumsinitiators waren wir eingeweiht in die Entstehungsgeschichte des Museums, Grenzland-Historien und Anekdoten des Freiherrn Franz von der Trenck und seiner Panduren. Dieser abendliche Museumsbesuch rundete das Samstagsprogramm des Landestreffens ab.

Am Sonntagmorgen setzten wir uns zusammen ins „Boot“. Wir starten mit einer „Rundreise auf einem BJB-Boot“ – hierbei wurde mit viel Humor kreativ die BJB und ihre Struktur dargestellt. „In welche Richtung fährt das BJB-Schiff?“, „Haben wir Rücken- oder Gegenwind?“ und „Was sind die treibenden Kräfte?“ waren nur wenige von unendlichen Fragen, die wir uns stellten.

Um dem BJB-Schiff nun eine Richtung zu geben, haben wir den weiteren Vormittag der Zielbestimmung gewidmet. Unsere Überthemen waren „Struktur der BJB“, „Kreative Zukunftsideen für die BJB“, „Finanzen“ und das Thema „BL-Weiterentwicklung“.

Zu jedem Thema wurde zuerst in Kleingruppen ein Ziel formuliert und ein erster Schritt zur Verwirklichung überlegt. Im Plenum wurden dann die Ergebnisse zusammengetragen und weitere Ideen zu den Themen geäußert.

Besonders interessant und aufschlussreich war dabei der Austausch untereinander. Wie läuft was in anderen Bezirken, was



Konzentrierte Zuhörer



v.l. Ludwig Raßhofer, Christian Gerleigner, Christian Hagen



Aktive Teilnehmer beim Workshop

konnten so bereits am Samstag gesammelt werden und am Abend beim gemütlichen Grillen im Schlosskeller weiter besprochen und diskutiert werden.

Um 20.00 Uhr erwartete uns noch ein exklusiver Rundgang durch das Museum „Grenzland und Trenck“ Waldmünchen. Nach geschichtlichen Ausführungen und

kann man anders machen, welche BJB-Strukturen gibt es und was kann man von anderen Untergliederungen lernen?!

Über dieses und vieles andere wurde eifrig diskutiert. Leider reichte uns die Zeit bei langem nicht, so vertieft waren wir in die jeweilige Diskussion!

Kurzum, es war ein Spitzen-Wochenende mit einer guten Zusammensetzung und sehr vielen guten Ideen für die BJB-Zukunft. Deshalb wurde am Sonntag beschlossen, dass wir uns in diesem Rahmen gerne jedes Jahr treffen wollen, denn die besprochenen Themen gehen alle Verantwortlichen etwas an und bedürfen der Weiterbearbeitung.

Also – im nächsten Jahr: Sei dabei!



*„Das Leben geht weiter, sagen wir wenn der Tod eines Menschen uns berührt.
Ein mutiges Wort – für die Lebenden und die Toten“.*

Heinz Sudhoff



Nachruf

**Die Bayerische Jungbauernschaft
und
der Heimstättenverein der Bayerischen Jungbauernschaft in Grainau
trauern um**

Herrn Franz Stüwe

* 16.04.1942 † 15.01.2010

Der Tod von Franz Stüwe wurde von der Bayerischen Jungbauernschaft e.V. mit Bestürzung und Trauer aufgenommen. Seit der Gründung des Landjugendverbandes „Bayerische Jungbauernschaft e.V.“ zählte Franz Stüwe zu unseren herausragendsten Persönlichkeiten und wir waren immer stolz, ihn in unseren Reihen zu haben. Franz Stüwe war Träger des Goldenen Ehrenabzeichens der BJB e.V. und der Goldmedaille, einer Auszeichnung des Landjugendverbandes der Bayerischen Jungbauernschaft, des Heimstättenvereins und des Buchführungsdienstes der Bayerischen Jungbauernschaft.

In der Tat hat Franz Stüwes Unternehmerpersönlichkeit die Struktur und die Entwicklung des Landjugendverbandes entscheidend zum Positiven geprägt. Seine Visionen, seine Tatkraft und seine Integrität kamen auch dem Heimstättenverein zugute, dessen aktives Mitglied und Förderer er seit 1970 war.

Seine soziale Einstellung, Geradlinigkeit, seine menschlichen Qualitäten sowie seine Weitsicht haben in hohem Maße dazu beigetragen, unsere Verbände zu einem Gewinn für die Gesellschaft werden zu lassen.

Wir bleiben dem Verstorbenen mit dem herzlichsten Dank für seine wertvolle Arbeit verbunden und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Georg Schwojer
1. Vorsitzender des Heimstättenvereins

Simone Eichinger und Ludwig Raßhofer
Landesvorsitzende der BJB